



Bericht der Finanzkommission zur **Rechnung 2023**

Anita Baumgartner,
Präsidentin der Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

1	Auftrag.....	2
2	Vorgehen.....	2
3	Bericht der Revisionsstelle zur Rechnung 2023.....	2
4	Rechnung 2023	2
4.1	Erneut erfreuliches Rechnungsergebnis 2023	2
4.2	Abweichungen zum Budget	3
4.3	Abschlüsse der Spezialfinanzierungen	3
4.4	Stand der Aufgabenüberprüfung.....	3
5	Würdigung der Rechnung 2023	3
6	Berichte aus den Rechnungsprüfungskommissionen KESB & SRFWL.....	4
6.1	Prüfung der KESB	4
6.2	Prüfung der SRFWL	4
7	Dank.....	5
8	Antrag.....	5

1 Auftrag

Gemäss §23 Geschäftsreglement des Einwohnerrates sowie den einschlägigen Bestimmungen des Gemeindegesetzes und dazugehörigen Verordnungen ist die Finanzkommission (FIKO) mit der Prüfung der Rechnung auf Rechtmässigkeit und Kontrolle der Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze sowie der Behandlung zuhanden des Einwohnerrates beauftragt. Die FIKO hat gemäss § 23 Abs. 3 des Geschäftsreglements zur Bewältigung dieser Aufgaben die BDO AG beigezogen.

2 Vorgehen

Die FIKO behandelte die Rechnung 2023 (Vorlage Nr. 2024-214) an zwei Sitzungen. Beide Sitzungen fanden im Beisein von Stadtpräsident Daniel Spinnler und Bereichsleiter Finanzen Tobias Wagner statt. An der ersten Sitzung, an der uns Joseph Hammel von der BDO über das Ergebnis der durchgeführten Revision der Rechnung in Kenntnis setzte, war zudem Jiashun Hu, Abteilungsleiter Buchhaltung zugegen.

Das Eintreten war unbestritten.

3 Bericht der Revisionsstelle zur Rechnung 2023

Die BDO AG hat im Auftrag der FIKO die Jahresrechnung 2023 der Stadt Liestal – bestehend aus der Bilanz vom 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung sowie dem Anhang geprüft. Sie kommt zum Schluss, dass diese rechtlichen Vorgaben des Gemeindegesetzes (SGS 180) sowie der Gemeinderechnungsverordnung (SGS 180.10) eingehalten wurden.

In den mündlichen Ausführungen der BDO AG wurde dem Stadtrat und dem Bereich Finanzen ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Im Zuge der Schlussrevision zum Geschäftsjahr 2023 hat die BDO in ihrem Bericht zu fünf Positionen Empfehlungen gemacht, die durch die Stadt gelegentlich umzusetzen sind (mittlere Priorität). Diese betreffen:

- die einheitliche Verwendung (netto oder brutto) der Methode für die Abbildung der Liegenschaftsbuchhaltung,
- die regelmässige Prüfung der Werthaltigkeit des Darlehens gegenüber der Sport- und Volksbad Gitterli AG,
- den Abbau der Ferien- und Überzeitguthaben,
- den Verzicht auf die separate Abgrenzung der Verbindlichkeit gegenüber der BLPK sowie
- die zeitnahe Abrechnung der Budgetkredite.

Aus Sicht der FIKO ergeben sich aus den Feststellungen kein dringender Handlungsbedarf. In Bezug auf die Ferien- und Überzeitguthaben konnten wir feststellen, dass sich diese im Vergleich zum Vorjahr reduziert haben.

4 Rechnung 2023

4.1 Erneut erfreuliches Rechnungsergebnis 2023

Die Stadt Liestal schliesst erneut besser ab als budgetiert. Anstatt der im Budget anvisierten «roten Null» von -51'000 Franken resultiert ein Überschuss von 2,555 Millionen Franken, der analog dem Vorjahr in die finanzpolitische Reserve eingelegt wird. Mit der Genehmigung der Jahresrechnung heisst der Einwohnerrat die Einlage in die finanzpolitische Reserve gut.

Das erfreuliche Rechnungsergebnis ist einerseits den um 1,958 Millionen Franken höheren Steuereinnahmen sowie den Einnahmen aus dem Finanzausgleich der Gemeinden zu verdanken. Im Budget 2023 musste aufgrund der kantonalen Steuerdaten von einer Einzahlung Liestals in den Finanzausgleich in der Höhe von rund 0,465 Millionen Franken ausgegangen werden. Die Steuerkraft Liestals lag 2023 aber unter dem kantonalen Ausgleichsniveau, weshalb der Stadt rund 1,965 Millionen Franken aus dem Finanzausgleich zugeflossen sind. Dass im Jahr 2023 dennoch höhere

Steuereinnahmen als budgetiert resultierten, ist auf hohe Einnahmen aus Vorjahresperioden (+3,526 Millionen Franken) zurückzuführen, die den Minderertrag der Steuererträge aus dem Jahr 2023 (-2,557 Millionen Franken) mehr als kompensierten. Dabei fielen insbesondere die Einbuchungen von Steuererträgen der juristischen Personen aus den Vorjahren mit 2,625 Millionen Franken unerwartet hoch aus.

Der Gesamtertrag der Stadt lag damit per Ende 2023 bei 55,386 Millionen Franken. Der Aufwand hingegen bei 52,831 Millionen Franken.

Aufgrund der Einlage des Überschusses in die finanzpolitische Reserve verbleibt der Bilanzüberschuss der Einwohnerkasse unverändert bei 19,388 Millionen Franken. Der Bestand der finanzpolitischen Reserve steigt per Ende 2023 auf 5,348 Millionen Franken an.

Die Selbstfinanzierung (= Saldo Erfolgsrechnung abzgl. Abschreibungen) von insgesamt 5,735 Millionen Franken reichte auch im Jahr 2023 nicht aus um die Nettoinvestitionen von 7,984 Millionen Franken ohne zusätzliche Neuverschuldung zu finanzieren (Selbstfinanzierungsgrad = 72 %). Entsprechend steigt das verzinsliche Fremdkapital um 1,668 Millionen Franken auf 56,919 Millionen Franken an.

4.2 Abweichungen zum Budget

Nebst den bereits erwähnten Ertragsseitigen Verbesserungen durch höhere Steuereinnahmen und Erträgen aus dem Finanzausgleich beeinflussten im Jahr 2023 folgende weitere nennenswerte Budgetabweichungen das Rechnungsergebnis:

- Der Aufwand für die Sozialhilfe fiel rund 1,5 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert,
- Erträge aus Infrastrukturabgaben in der Höhe von rund 2,3 Millionen Franken blieben aus und
- der Personalaufwand fiel um rund 1,5 Millionen Franken höher aus als erwartet.

4.3 Abschlüsse der Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierung «Wasserversorgung» schliesst mit einem Überschuss von rund 99'000 Franken ab. Die Spezialfinanzierungen «Abwasserbeseitigung» und «Abfallbeseitigung» schlossen jeweils mit einem Fehlbetrag ab. Bei der «Abwasserbeseitigung» beträgt dieser rund 281'000 Franken, bei der «Abfallbeseitigung» rund 181'000 Franken.

4.4 Stand der Aufgabenüberprüfung

Anlässlich der 2. FIKO-Sitzung zur Rechnung 2023 hat der Stadtrat über den Stand der Umsetzung der Aufgabenüberprüfung berichtet. Von den ursprünglich 38 Massnahmen konnten bislang 14 Massnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Zwei Massnahmen (Erhöhung Auslastung Wischmaschine & Reduktion EL-Zusatzbeiträge an Altersheime) erwiesen sich als nicht umsetzbar.

Der Stadtrat schätzt, dass mit den bislang umgesetzten Massnahmen jährlich wiederkehrende Einsparungen respektive Ergebnisverbesserungen im Umfang von 0,8 – 1,0 Millionen Franken erzielt werden konnten. Mit Beschluss des Einwohnerrats über die Erhöhung der Feuerwehrpflichtersatzabgabe ist ab 1.1.2024 mit weiteren Mehrerträgen von rund 116'000 Franken pro Jahr zu rechnen.

Die FIKO nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die Aufgabenüberprüfung zwar etwas langsamer als ursprünglich geplant aber mit nachhaltiger Wirkung auf Kurs ist. Der angestossene Prozess wird deshalb weiterhin unterstützt und ist nach Ansicht der FIKO fortzusetzen.

5 Würdigung der Rechnung 2023

Die FIKO nimmt erfreut zur Kenntnis, dass der Jahresabschluss 2023 wiederum deutlich besser als budgetiert ausfällt. Die Bemühungen der letzten Jahre zur Kostensenkung bei der Sozialhilfe scheinen zu fruchten und auch die Aufgabenüberprüfung zeigt ihre Wirkung. Der Trend zeigt somit erneut in die richtige Richtung. Die Stadtfinanzen sind aber nach wie vor «nicht über den Berg».

Trotz Überschuss ist die Selbstfinanzierung weiterhin ungenügend, um die notwendigen Investitionen ohne Schuldenaufbau tätigen zu können. Die FIKO ist deshalb weiterhin der Auffassung, dass die Aufgabenüberprüfung fortzusetzen und das Kostenbewusstsein weiterhin hochzuhalten ist.

Ob der erzielte Überschuss analog den Vorjahren der finanzpolitischen Reserve zugewiesen werden sollte oder nicht, führte in der FIKO zu längeren Diskussionen. Dabei wurde in der Kommission der **Antrag** gestellt, dass dem Einwohnerrat der **Verzicht auf die Einlage in die finanzpolitische Reserve** beantragt werden soll.

Die **Kommissionsmehrheit** sprach sich gegen diesen Antrag und für die Einlage in die finanzpolitische Reserve aus. Sie begründete dies einerseits mit der insgesamt wenig erfreulichen Finanzlage der Stadt (mangelhafte Selbstfinanzierung, hoher Schuldenstand), der hohen Volatilität einzelner Ertragsarten, sowie damit, dass das Jahresergebnis primär positiven Sondereffekten zu verdanken ist. Die Kommissionsmehrheit begrüßte damit auch die zurückhaltende Kommunikation des Stadtrates in Bezug auf den Jahresabschluss 2023 als «schwarze Null».

Eine **Kommissionsminderheit** vertrat die Auffassung, die Einlage in die finanzpolitische Reserve und damit die Kommunikation des Rechnungsergebnisses 2023 widerspreche dem «true and fair view»-Gebot. Das Instrument der finanzpolitischen Reserve wird als fragliches Instrument zur Glättung der Rechnungsergebnisse eingestuft, welches eine transparente und verständliche Kommunikation über die Finanzlage der Stadt erschwert. Statt der Öffentlichkeit eine «schwarzen Null» zu präsentieren, sollte der positive Rechnungsabschluss ausgewiesen und auf die weiterhin bestehenden finanziellen Herausforderungen hingewiesen werden.

Die Diskussion zeigte zudem, dass eine Mehrheit der Kommission eine im Nachhinein vorgenommene Korrektur des Rechnungsergebnisses 2023 als wenig sinnvoll erachtet. Es wurde deshalb der Wunsch geäußert, dass die künftige Handhabung anfangs der neuen Legislatur geklärt wird.

Im Anschluss an die Diskussion wurde über den **Antrag** auf Verzicht auf die Einlage in die finanzpolitische Reserve abgestimmt. Der Antrag wurde mit 3 Nein-Stimmen zu 2 Ja-Stimmen (2 Enthaltungen) **abgelehnt**.

6 Berichte aus den Rechnungsprüfungskommissionen KESB & SRFWL

Je ein Mitglied der FIKO ist Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (GRPK KESB) Kreis Liestal sowie der Rechnungsprüfungskommission des Zweckverbandes Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal (RPK SRFWL). Beide Abschlüsse wurden von den jeweiligen Revisionsstellen geprüft und von der FIKO zur Kenntnis genommen.

6.1 Prüfung der KESB

Gemäss Beurteilung der Balfina Revision AG entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung der KESB Kreis Liestal dem schweizerischen Gesetz und den Ausführungsbestimmungen zum Vertrag über die KESB Kreis Liestal. Einem Aufwand von 1'688'766.58 Franken steht ein Ertrag von 1'617'393.39 Franken gegenüber, was zu einem Verlust von 71'373.19 Franken führt. Die GRPK der KESB Kreis Liestal beantragte den Gemeindedelegierten, gestützt auf den Revisionsbericht der Balfina Revision AG vom 28. Februar 2024, die Rechnung 2023 der KESB Kreis Liestal zu genehmigen.

6.2 Prüfung der SRFWL

Die Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal schliesst das Jahr 2023 mit einem Überschuss von 83'187.81 Franken ab. Die RPK hat die Jahresrechnung zu Händen der Betriebskommission geprüft und empfiehlt, diese zu genehmigen.

7 Dank

Die FIKO dankt dem Stadtrat sowie allen involvierten Personen für die erneut transparente und umfassende Berichterstattung zur Rechnung. Ebenso dankt die FIKO für die Beantwortung unserer Fragen und den offenen und jederzeit konstruktiven Austausch im Rahmen der Kommissionberatungen. Unser Dank geht zudem an alle Personen, die durch ihren Einsatz für die Stadt Liestal zum positiven Jahresabschluss beigetragen haben.

8 Antrag

Die FIKO beantragt dem Einwohnerrat **einstimmig** den vom Stadtrat gestellten Anträgen zur Rechnung 2023 der Stadt Liestal betreffend Einwohnerkasse, Spezialfinanzierungen und Bilanz **zuzustimmen**.

Liestal, 09. Juni 2024

Finanzkommission

Anita Baumgartner, Präsidentin